

Am **Fachbereich Erziehungswissenschaften**, Institut für Sportwissenschaft und Motologie, Professur für Psychologie der Bewegung, Prof. Dr. Bettina Wuttig, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf drei Jahre**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, eine

Qualifizierungsstelle mit dem Ziel der Promotion

in **Teilzeit** (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit) zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Zu Ihren Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre sowie die Mitarbeit an Projektanträgen und Veröffentlichungen im Kontext forschungsbezogener Aktivitäten der Professur.

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Wiss-ZeitVG.

Vorausgesetzt wird ein überdurchschnittlich gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach Motologie, Bewegungswissenschaften, Sportwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Gender Studies, Philosophie, Psychologie, Soziologie, Kulturwissenschaften, Medizin oder Biologie. Nachgewiesene Kenntnisse in der Geschlechter- und Diversitätsforschung, z. B. über die Masterarbeit/Examensarbeit oder den Abschluss eines Genderzertifikatsstudiums sind erwünscht. Bei einem Abschluss in einem naturwissenschaftlichen Fach wird ein Genderzertifikat erwartet. Eine Auseinandersetzung mit den Soma Studies ist genauso von Vorteil wie fundierte Kenntnisse in der qualitativen Sozialforschung (v. a. leibbezogene Ethnographie und Biographieforschung) oder der künstlerischen Bewegungsforschung. Eine hohe Motivation zu eigenständigem, originellem wissenschaftlichem Arbeiten samt interdisziplinärer und internationaler Vernetzung (Tagungsaktivitäten) sowie die Teilnahme an regelmäßigen Forschungskolloquien des Arbeitsbereichs werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung und ein Promotionsprojekt mit inhaltlicher Ausrichtung auf den Arbeitsbereich „Psychologie der Bewegung“, d. h. auf dem Gebiet verkörperungstheoretischer, gendertheoretischer, (queer-)phänomenologischer, postkolonialer Zugänge zu Körperlichkeit, Bewegung und Sport, Körperpsychotherapie und/oder (zeitgenössischem) Tanz werden erwartet. Erwünscht ist zudem eine thematische Ausrichtung in folgenden Themenfeldern:

- Phänomenologie der Digitalisierung im Angesicht von Intersektionalität (insbesondere Mensch-Maschine-Interaktionen in Bewegungskontexten, z.B. Tanz, Training oder Therapie)
- Geschlechteridentifikationen und Verkörperungen in der Performancekunst und im Alltag
- Rassismuskritik aus leibbezogener Perspektive (atmosphärischer Rassismus) in unterschiedlichen Handlungsfeldern, z.B. Schule/Psychotherapie/außerschulische Kulturelle Bildung
- Körperoptimierung in virtuellen Räumen
- Sexualisierte Gewalt und Digitalität

Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Bettina Wuttig unter wuttig@uni-marburg.de gerne zur Verfügung.

Die Philipps-Universität unterstützt die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftler*innen durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **10.07.2022** unter Angabe der Kennziffer fb21-0016-wmz-2022 als eine PDF-Datei an wuttig@uni-marburg.de.